

## Geistlicher Impuls

Auf meinen Reisen nach Israel gehörte ein Besuch im antiken Kapernaum zum festen Routenplan. Der Ort liegt direkt am See Genezareth. An zentraler Stelle steht heute eine katholische Kirche, welche über den Grundmauern des Hauses von Simon Petrus gebaut wurde.



Daneben eine große Synagoge, die noch heute vom damaligen Reichtum zeugt. Sie ist der Nachfolgebau des deutlich kleineren Vorgängerbaus zur Zeit Jesu. Jesus kam mit seinen Jüngern immer wieder an diesen Ort. Hier begegnete ihm der römische Hauptmann, der darauf vertraute, dass Jesus seinen Knecht mit einem Wort gesundmachen könne. Was für ein Vertrauen! Jesus schickte ihn heim. „Dir geschehe, wie du geglaubt hast.“ Und er wird nicht enttäuscht, der Knecht wird wieder gesund (vgl. Mt 8,5-13). Das Haus des Simon Petrus erinnert noch bis heute daran, dass auch die kranke Schwiegermutter des Jüngers Jesu geheilt wurde, die bei Jesu Ankunft noch im Fieber lag (vgl. Mt 8,14-17).

Die Stichworte dieser Texte wecken so manche Assoziation, lösen Emotionen aus, gerade angesichts der Bilder aus Spanien und Italien. Sorglosigkeit, Gleichgültigkeit, Entsetzen, Panik, Resignation, Aktionismus, Zuversicht, Hoffnung sind Stichworte, die das Verhalten ganz vieler Menschen beschreiben. Heilung durch ein Wort oder durch eine Berührung? Welches Vertrauen steigt in uns auf angesichts der aktuellen Corona-Pandemie? In wen setzen wir unser Vertrauen? Wir hoffen auf unsere Ärzte, Krankenpfleger, Biologen und andere Forscher, dass es ihnen gelingen möge, einen Wirkstoff zu finden. Wir vertrauen unsere Kranken und deren Angehörigen ihnen an und bitten im Gebet für ihre Bewahrung und Heilung.

Wir befehlen uns in diesen Tagen unserem großen Gott an, der diese Welt in seinen Händen hält und Wege aus der Krise und in der Krise für uns bereithält, dass er unseren Glauben stärkt und wir offen sind und bleiben für ihn und seine Zusagen an uns. Im 1. Petrusbrief 5,7 heißt es: Alle eure Sorgen werfet auf ihn; denn er sorgt für euch. Das ist unsere christliche Hoffnung und darauf können wir bauen!